

**ORF Salzburg heute**  
**Original der berühmten keltischen Schnabelkanne**  
**80 Jahre nach ihrer Entdeckung im Keltenmuseum Hallein ausgestellt.**  
**Bericht über den Festakt**  
**ORF, 25.04.2012**

(Transkript)

Hallein hat heute seinen wohl bekanntesten Kunstschatz zurückbekommen: die keltische Schnabelkanne vom Dürnberg. Das Original war bisher im Salzburg-Museum ausgestellt, aber weil dieses die Führung im Keltenmuseum in Hallein übernommen hat, brachte es das beste Stück als Versöhnungsgeschenk mit. Über den Standort hatten sich auch Altpolitiker gestritten – die Repräsentanten der beiden Museen. Wir sind Zeugen der Friedenszeremonie geworden.

Unter großem Medieninteresse wurde heute Vormittag im neuen Halleiner Keltenmuseum das zweieinhalb Tausend Jahre alte Prunkstück enthüllt. Mit dieser Heimkehr haben auch die Ehrengäste einen alten Streit begraben.

**Hannes Androsch (Keltenmuseumsfreunde):** *Wer immer dafür war, dass dieses bedeutende historische Kunstwerk – was es doch in der Tat ist – dort ausgestellt sein soll, wo es auch gefunden wurde. Und das haben wir ja öffentlich ausgetragen.*

**Josef Reschen (Salzburger Museumsverein):** *War ja klar von Anfang an, dass man gegen dich nicht gewinnen kann. Jetzt haben wir alle gewonnen.*

Um die ehrwürdige keltische Schnabelkanne auch Museumsbesuchern begreifbar zu machen, haben sich die angehenden Bildhauer der HTL Hallein etwas Besonderes einfallen lassen.

**Sandra Hemetsberger (Bildhauerin, HTL Hallein):** *Wir haben das ja modelliert, exakt genau. Und wir haben dann absichtlich ein Stück herausgenommen, dass die Besucher halt ein Modell haben, wie es aussieht, und dass sie das dann nachbilden können, dass sie einen Bezug auch vielleicht zum Modellieren haben.*

„Alles Schnabelkanne“, heißt es für Besucher bereits am kommenden Samstag, wenn das neue Keltenmuseum zum Tag der offenen Tür lädt.

**Christian Stöckl (Bürgermeister Hallein):** *Ich bin eigentlich sehr nervös, denn dieses Prunkstück hinter mir ist natürlich eine gewaltige Aufwertung unseres Museums, der gesamten Museumslandschaft in Hallein und in Salzburg. Ja, ein paar schlaflose Nächte, denke ich, wird es schon geben, aber es wird sich einpendeln.*